



Erikablüte.

Foto: Konrad Haspinger

# Südtiroler Imkerbund aktuell

November 2019



## INHALTE

■ Monatsanweisung September

■ Neue Imkerbund-Webseite

■ Seminar Dadant-Imker

■ Pollen, Propolis, Bienenwachs

■ Mitteilung der frei werdenden Stellen

■ Lehrgang „Spezialisierte/r Imker/in“



MINISTERIO DELLE POLITICHE AGRICOLE, ALIMENTARI E FORESTALI



UNIONE EUROPEA

Am Bienenstand ist Ruhe eingekehrt. Wenn die Temperaturen es noch erlauben fliegen einzelne Sammlerinnen aus um die letzten Blüten zu besuchen. Alle zwei bis drei Wochen kontrollieren ImkerInnen ihre Bienenvölker und werfen einen Blick auf die Fluglöcher. Sollten diese zu dieser Jahreszeit durch tote Bienen verstopft sein, ist es ratsam für freie Fluglöcher zu sorgen.

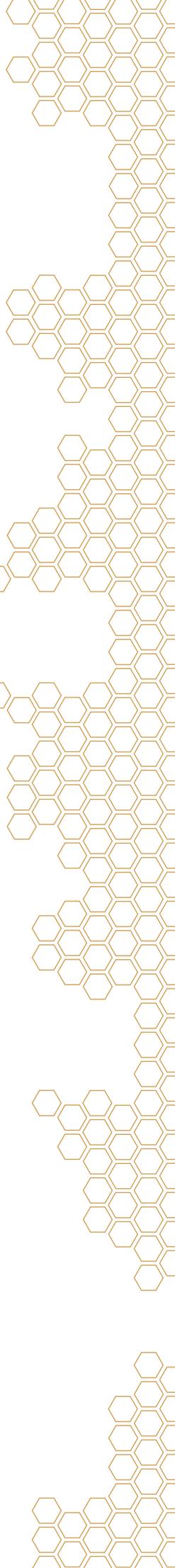
**Brutfreiheit**  
Wann gab es im Herbst den ersten Frost, d. h. Temperaturen unter dem Gefrierpunkt? Wer sich diesen Stichtag vermerkt hat, kann annehmen, dass die Bienenvölker nach ca. 21 Tagen ohne Brut sind. Genaue Sicherheit gibt nur eine Durchsicht der Völker. Die Brutfreiheit schwankt wetterbedingt von Jahr zu Jahr und variiert ebenso nach Höhenlage. In manchen höher gelegenen Tallagen kann dies schon im Oktober sein, im tieferen Etschtal können Bienenvölker in milden Wintern ohne Pause durchbrüten. Neben der Durchsicht eignet sich auch ein Laser-Infrarot-Thermometer zur Feststellung der Brutfreiheit: Mit dem Gerät wird

die Temperatur im Brutnest bzw. in der Wintertraube gemessen. Man zielt bei geöffneter Beute einige Male in mehrere mit Bienen besetzte Wangengassen (möglichst in der Mitte der Wintertraube) und errechnet den Durchschnittswert. Solange Brut im Volk vorhanden ist, wird von den Bienen eine Temperatur um 36 °C gehalten. Ist die letzte Biene geschlüpft, sinkt die Temperatur innerhalb weniger Tage. Somit ist ca. 21 Tage nach dem ersten Frost der geeignete Termin für die Varroabehandlung. Die verpflichtende Restentmilbung sollte während der Brutpause durchgeführt werden, um die Bienenvölker von den ansitzenden Varroamilben zu befreien. Die Träufelmethode mit Apibioxal hat sich über Jahre bewährt und erreicht bei korrekter Anwendung einen sehr hohen Wirkungsgrad bei einmaliger Behandlung.

### **Restentmilbung**

Man bereite zuerst die Oxalsäurelösung von Apibioxal laut Anwendungshinweisen vor. Die Flüssigkeit sollte lauwarm und gut gerührt sein.





Die Außentemperatur kann tief sein, d. h. sogar um den Gefrierpunkt, damit die Bienentraube kompakt beisammen ist. Anderenfalls kann der Wirkungsgrad nicht optimal sein. Man träufelt mit einer nadellosen Spritze in jede mit Bienen besetzte Wabengasse jene Menge, die der Hersteller empfiehlt. Für Bienenvölker in einer Ganzzarge reichen 3 bis 4 ml pro Wabengasse, bei Dadantbeuten etwas mehr. Bei Bienenvölkern auf zwei Zargen müssen die Bienen in beiden Zargen behandelt werden, d. h. die zweite Zarge muss abgehoben werden. Um den Varroamilbenabfall kontrollieren zu können, wird die vorher gereinigte Varroatasse eingeschoben und der Milbenabfall für rund drei Wochen gezählt. Man kann pro Woche eine Zählung vornehmen und anschließend die Werte zusammenzählen. Diese werden auf der Stockkarte mit dem Datum der Restentmilbung notiert. Im Behandlungsregister muss diese verpflichtende Restentmilbung mit Angabe des Behandlungsmittels ebenfalls vermerkt werden.

Diese Varroabehandlung im Spätherbst zur Reduzierung der Varroamilben muss jede/r ImkerIn als Pflicht sehen, um den Bienenvölkern einen guten Start im Frühjahr zu ermöglichen. Wer die Restentmilbung oberflächlich, ungenau

bzw. gar nicht vornimmt riskiert nicht nur seine eigenen Bienenvölker im Laufe des folgenden Jahres zu verlieren. Durch die gefürchtete und von ImkerInnen kaum wahrgenommene Reinvation können Nachbarstände durch Verflug von Bienen mit ansitzenden Varroamilben infiziert und stark belastet werden.

### Hausaufgabe für alle Imker/Innen

Eine der wichtigsten Überlegungen während des Bienenjahres möchte ich allen Imkern/Innen als Hausaufgabe mitgeben:

Ende Jänner 2020 beginnt die Königin mit der Eiablage, im Bienenvolk befinden sich bei Brutfreiheit noch 80 Varroamilben, d. h. natürlicher Abfall in 10 Tagen: 2 Varroamilben. Hinzu kommt noch ein Varroamilbenzuflug in den Monaten September und Oktober von je 300 Milben.

Notiere monatlich deine Maßnahmen, die du zur Reduzierung der Varroamilbe vornimmst mit Angabe der Mittel und der Verfahren. Ende Jänner des darauffolgenden Jahres sollten nur noch 40 Varroamilben im Bienenvolk sein, d. h. natürlicher Abfall in 10 Tagen bei Brutfreiheit: 1 Varroamilbe.

Ausgangssituation: Das Volk ist brutfrei mit 80 Varroamilben.

- Jänner 2020 .....
- Februar .....
- März .....
- April .....
- Mai .....
- Juni .....
- Juli .....
- August .....
- September .....
- Oktober .....
- November .....
- Dezember .....
- Jänner 2021 .....

### Zusammenfassung für den Monat November

- Brutfreiheit kontrollieren
- Restentmilbung
- Kontrolle Fluglöcher

### Trachtpflanzen

Wenn im Spätherbst alle Blumen in freier Natur verblüht sind, finden die Bienen bei angeneh-

men Temperaturen an einem stillen Ort immer noch etwas: die Erika in den Friedhöfen. Fast das ganze Jahr über blüht es auf den Gräbern. Besonders im Herbst ist es wichtig, wenn dort Erika-Pflanzen gesetzt werden, zwar in vielen Farben, aber die Bienen nehmen dieses Angebot wahr. Es schließt sich hier der Kreis des Jahres: mit der Erika beginnt und endet ein Sammeljahr.

# Aufgepasst Dadant-Imker!



**Seminar zum Thema „Imkern mit Dadant im Jahresverlauf“ am Samstag, den 18. Jänner 2020 (ganztäglich von 9.00 – 17.00 Uhr)**

**Ort:** Mediensaal der Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg

**Referent:** Reiner Schwarz aus dem Chiemgau (BRD), Imker, „Facharbeiter für Bienenwirtschaft“, Autor des Fachbuchs „Imkern mit Dadant und Mini Plus“, Leiter der Chiemgauer Imkerseminare

**Teilnahme:** Für die Teilnahme am Seminar ist eine mehrjährige Erfahrung mit der Dadant-Betriebsweise Voraussetzung.

**Anmeldung:** Erforderlich ist eine telefonische Voranmeldung bei Jürgen Thomaseth, Tel. 349/1665662

**Seminargebühr:** € 30,- (Achtung: bei der Überweisung ist der Name des Teilnehmers anzugeben! Einzahlung auf das Konto des Imkerbezirk-

kes Bozen-Unterland, IBAN IT31N0808111601000301071670).

Für den Einlass zum Seminar ist die telefonische Voranmeldung sowie die Überweisung der Seminargebühr innerhalb 15. Dezember 2019 verpflichtend!

## Mitteilung der frei werdenden Stellen

**Berufsbild:** Landeslehrpersonal, Projektfinanzierte Stelle – ELR Faszikel Nr. 2-207-2019; **Fach\*)/Anmerkungen:** Landwirtschaftliche und naturwissenschaftliche Fächer – Bereich Beratung Imkerei – Lehrer mit Hochschulabschluss; **Stunden pro Woche:** 38/38; Zeitraum: von 7. 10. 2019 bis 31. 8. 2020; **Schule/Kindergarten:** Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg; **Bezugsperson (Name, Tel., E-Mail):** Dir. Dr. Paul Mair, Tel. 0471/599100, E-Mail: Paul.Mair@schule.suedtirol.it

## 91. Imkerkongress deutschsprachiger Imker Brixen 2020 • 10. – 13. September 2020

*Geschätzte Mitglieder/innen*  
als Südtiroler Imkerbund freuen wir uns die 91. Wanderversammlung deutschsprachiger Imker im Jahr 2020 in der Domstadt Brixen ausrichten zu dürfen. Wie bereits zur Tradition gehörend findet anlässlich dieses Kongresses mit hochrangigen Referenten auch eine Fachausstellung statt, welche in unmittelbarer Nähe zum Kongresssaal ihre Abhaltung finden wird. Ein derartiger Kongress ist in Südtirol nicht alltäglich und somit wollen wir alle Imker unseres Landes jetzt schon darauf hinzuweisen und sich das Datum vorzumerken. Es wird dabei die Möglichkeit geboten interessante Themen von Experten zu hören und gleichzeitig sich bei einer Fachausstellung über neueste Produkte zu informieren. Nähere Informationen zum Kongress

finden sie in Kürze auf der HP des Südtiroler Imkerbundes und laufend in der „SIB aktuell“.

Südtiroler Imkerbund, Galvanistraße 38,  
I-39100 Bozen, Tel. (0039) 0471/063990  
E-Mail: info@suedtirolerimker.it

Für die Unterbringungsmöglichkeiten wenden Sie sich bitte an:

Brixen Tourismus, Regensburgerallee 9  
I-39042 Brixen, Tel. (0039) 0472/275252  
E-Mail: info@brixen.org

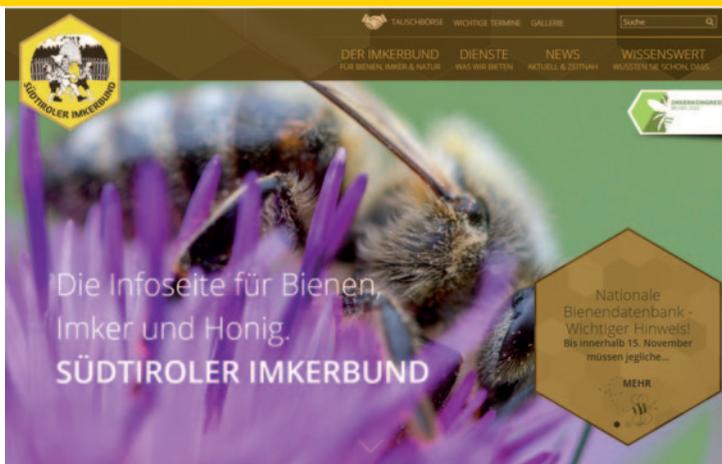
Webseite [www.brixen.org/imkerkongress](http://www.brixen.org/imkerkongress)

Wir freuen uns, Sie vom 10. bis 13. September 2020 in Brixen beim 91. Kongress deutschsprachiger Imker persönlich begrüßen zu dürfen.

*Mit freundlichen Grüßen  
Der Südtiroler Imkerbund*

## Neue Imkerbund-Webseite

In Zusammenarbeit mit der Firma OKiS mediadesign aus Eppan wurde in den letzten Monaten ein neues Design für unsere Webseite ausgearbeitet und nun auch umgesetzt. Die Webseite wurde übersichtlicher und moderner gestaltet. Ein paar Korrekturen und Verbesserungen sind noch notwendig aber im Großen und Ganzen ist die Webseite nun einsatzbereit. Wir haben viel Platz geschaffen für neue Ideen aus allen Bereichen, einen Raum für die 14 Bezirke und 111 Ortsgruppen um sich vorzustellen und aktuelle Themen und zeitnahe Termine sowie Veranstaltungen zu veröffentlichen. Eine Besonderheit bietet nun auch die neue Tauschbörse wo jegliche Imkereiarbeit oder Bienenvölker zum Verschenken oder tauschen



angeboten werden können und vielleicht auch noch das letzte fehlende Objekt gefunden werden kann! Jedem steht es offen, sich zu melden, wenn ein Beitrag, Neuigkeiten oder Veranstaltungen veröffentlicht werden sollen. Selbstverständlich können auch Fotos von Veranstaltungen, Ausflügen oder ähnliches an uns geschickt werden!

## Die steuerliche Behandlung der Imkerei (verfasst durch Dr. Stampfer Marion)

Im Haushaltsgesetz 2018 (Gesetz vom 27. 12. 2017 Nr. 205) wurde verankert, dass die Einnahmen von Imkern aus der Imkerei, welche im Berggebieten ansässig sind und bis zu 19 Bienenvölker halten, nicht zu besteuern sind.

Was hingegen die MwSt. betrifft, so kommt das D.P.R. 633/72 Art. 34 Komma 6 zur Anwendung d. h. bis zu einem Jahresumsatz von 7000 Euro ist man von den MwSt.-Verpflichtungen befreit. Um im Genuss der Befreiung zu kommen, müssen mindestens 2/3 des Umsatzes aus dem Verkauf von landwirtschaftlichen Produkten erzielt werden.

Sollte ob genannte Voraussetzung bestehen, muss allerdings eine MwSt.position eröffnet werden.

Was die MwSt. betrifft, so sind die Steuerpflichtigen dann von allen buchhalterischen und administrativen Verpflichtungen befreit (Rechnungsstellung, Verbuchung, periodische MwSt.meldungen, Zahlung der MwSt. und MwSt.Jahreserklärung).

Sollte ein Kunde eine Rechnung verlangen, so muss eine Eigenrechnung (gemäß Art. 34, Komma 6 Dpr 633/1972) ausgestellt werden.

Bei Verkauf an Privatpersonen, sind keine steuerlichen Dokumente auszustellen (Rechnung, Steuerquittungen). Lediglich der Vermerk im Tagesinkassoregister muss gemacht werden, um die Einhaltung der Grenze von 7000 Euro Umsatz pro Jahr belegen zu können.

## AUS DEM BÜRO DES SIB



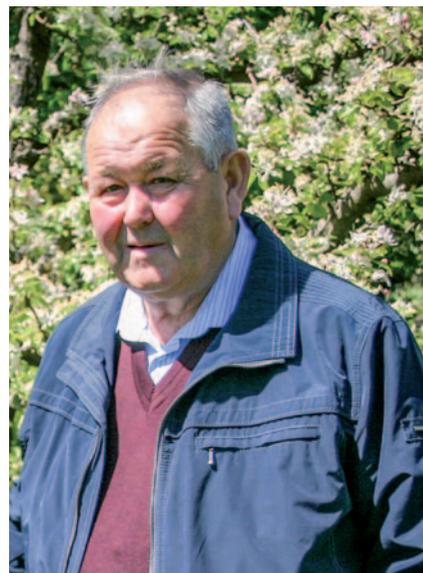
### **Wichtiger Hinweis – Bienendatenbank!**

Innerhalb 15. November müssen jegliche Änderungen (Standort, Völkeranzahl) auf dem dafür vorgesehenen Formular der Bienendatenbank (3 Seiten) eingetragen und an das Büro des SIB (info@suedtirolerimker.it) gesendet werden. Das Formular kann auf unserer Webseite unter „News“ heruntergeladen werden. Sollte die Mitteilung nicht gemacht werden oder keinerlei Änderungen aufgetreten sein, übernimmt der Südtiroler Imkerbund automatisch die Daten vom letzten Jahr. Bei An- und Abmeldungen des Betriebskodex ist ein eigenes Formular vorgesehen, dieses muss direkt an das Veterinäramt gesendet werden und nicht an den Südtiroler Imkerbund.

Nach schwerer Krankheit verstarb am 7. September 2019 unser geschätzter Imkerfreund

**Anton Bachmann**  
„Gsoler-Tanl“

Er war über 35 Jahre Mitglied des Südtiroler Imkerbund und engagierte sich in den Ortsgruppen Laas und Schluderns. Viele Imker begleiteten ihn mit den Imkerkerzen des Bezirks Obervinschgau und der Ortsgruppe Schluderns auf seinen letzten Weg nach St. Peter (Tanas), um Dank zu sagen, für seine ehrenamtliche Arbeit, die er uns als Imker, Ortsobmann von Schluderns und als Ausschussmitglied vom Imkerbezirk Obervinschgau erwiesen hat. Wir werden unseren „Tanl“ als liebenswerten, naturverbundenen und stets hilfsbereiten Imker in dankbarer Erinnerung behalten.



Mit großer Trauer hat der Südtiroler Imkerbund erfahren, dass am 22. August 2019 unser Wegbegleiter und langjähriges Ausschussmitglied Herr

**Walter Andreatta**

verstorben ist. Walter war nicht nur ein geschätztes Ausschussmitglied im Bundesausschuss des Südtiroler Imkerbundes und in seiner Funktion als Kassarevisor tätig, sondern vor allem auch ein begeisterter Imker, der mit viel Fleiß seine Bienen betreut hat und auch so manchem Jungimker und erfahrenen Imker mit Rat und Tat zur Seite stand. Mit viel Fachwissen und in einer ausgesprochenen Ruhe und Sachlichkeit hat Walter immer und immer wieder seine Meinung eingebracht und geteilt. Mit größter Sorgfalt und Ernst hat Walter seine Jahrzehntelange Aufgabe als Kassarevisor des Südtiroler Imkerbundes

wahrgenommen. Walter hat aber nicht nur im Landesverband seine Aufgabe ernst genommen, sondern auch sehr lange die Ortsgruppe Meran als Obmann geführt und sich im Bezirk Meran immer wieder eingebracht.

Lieber Walter, herzlichen Dank für deine Mitarbeit für die Imkerschaft in Südtirol und im Südtiroler Imkerbund. Ruhe in Frieden. *Der Bundesausschuss des Südtiroler Imkerbundes*

**Nachruf Walter Andreatta**

Am 22. 8. 2019 verstarb nach schwerer Krankheit der bekannte und fleißige Imker im Alter von 77 Jahren. Er war Mitglied des Südtiroler Imkerbundes seit 1959. Viele Imker begleiteten ihn mit der Imkerkerze auf seinem letzten Weg, um ihm einen Dank zu sagen für seine ehrenamtliche Arbeit, die er für die Bienenzucht geleistet hat. Als langjähriger Obmann des Imkervereins Meran, Bezirkskassier und Revisor des Südtiroler Imkerbundes übte er seine gewissenhafte Arbeit genauestens aus. Sein Einsatz für den Verein war unermüdlich, er stand den Imkern jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Er knüpfte auch Kontakte zu ausländischen Imkern, um Neues und Wissenswertes zu erfahren, veranstaltete Kurse, organisierte Lehrfahrten und Standbesichtigungen. Walter wird uns sehr fehlen. Die Meraner Imker werden ihrem geschätzten Alt-Obmann stets ein ehrendes Andenken bewahren. (ja)

## Bienenprodukte: Pollen, Propolis – Gewinnung, Veredelung und Vermarktung

**Inhalt:** Die Imkerei ist im Aufschwung und mit ihr auch die verschiedenen Bienenprodukte. Vor allem Propolis und Pollen sind derzeit in aller Munde und viele Imker des Landes tragen sich mit dem Gedanken diese Bienenprodukte zu erzeugen, gewinnen und weiterzuverarbeiten, trauen sich aber nicht so recht daran. In diesem Kurs werden Techniken der Produktion und Verarbeitung gelehrt als auch Tipps zur Vermarktung gegeben inkl. der rechtlichen Hinweise.



**Veranstalter:** Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg  
**Zielgruppe:** Interessierte an der Imkerei und Bienen  
**Ort:** Bildungsstätte für Bienenkunde in Kaltern/Altenburg  
**Datum:** Do. 20. 2. 2020 – Fr. 21. 2. 2020, jeweils von 8.00–18.00 Uhr  
**Referent/in:** Fachberater für Bienenzucht Ing. Andreas Platzer  
**Dauer:** 16 Stunden  
**Gebühr:** kostenlos (ELR-Projekt mit Drittmittel finanziert)  
**Anmeldung:** bis 6. 2. 2020 online unter [www.fachschule-laimburg.it](http://www.fachschule-laimburg.it) oder telefonisch bei Frau Pircher von 10.00–12.00 Uhr, Tel. 0471-599109

## Bienenwachs – Gewinnung und Verarbeitung

**Inhalt:** Be- und Verarbeitung von Bienenwachs zu Mittelwänden und mehr. Unter anderem auch die gesamten technischen Vorbereitungsarbeiten

**Veranstalter:** Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg

**Zielgruppe:** Interessierte an der Imkerei und Bienen

**Ort:** Bildungsstätte für Bienenkunde in Kaltern/Altenburg

**Datum:** Do. 13. 2. 2020 bis Fr. 14. 2. 2020, jeweils von 8.00–18.00 Uhr

**Referent/in:** Fachberater für Bienenzucht Andreas Platzer

**Dauer:** 16 Stunden

**Gebühr:** kostenlos (ELR-Projekt mit Drittmittel finanziert)

**Anmeldung:** bis 30. 1. 2020 online unter [www.fachschule-laimburg.it](http://www.fachschule-laimburg.it) oder telefonisch bei Frau Pircher von 10.00–12.00 Uhr, Tel. 0471-599109



## Ausschreibung zum Lehrgang „SPEZIALISIERTE/R IMKER/IN“

Mit Beschluss der Landesregierung Nr. 704 vom 27. 8. 2019 wurde die Ausbildung zum „spezialisierte/n Imker/in“ genehmigt und die Fachschule Laimburg hat den Auftrag erhalten diese Ausbildung an der Bildungsstätte für Bienenkunde in Kaltern/Altenburg zu starten.

Die Ausbildung zum „spezialisierte/n Imker/in“ ist eine fachspezifische Ausbildung, welche sich über 3 Jahre erstreckt und über ein Stundenausmaß von ca.400 Stunden läuft.

Dabei werden 3- bis 4-tägige Blöcke (Mittwoch bis Samstag) angeboten, wobei mehrere Fachexperten den Unterricht bestreiten werden.

**Zugangsvoraussetzungen:** Abschluss des Grundmoduls Imkerei an der Südtiroler Imkerschule oder mind. 3 jährige nachweisliche imkerliche Erfahrung mit der Imkerei in Südtirol

**Kursort:** Bildungsstätte für Bienenkunde der Fachschule Laimburg in Kaltern/Altenburg

**Kursgebühren:** € 800,- (zuzüglich Fahrt-, Verpflegungs- und Unterkunftskosten bei den drei Lehrfahrten)

**Teilnehmerzahl:** 25 Teilnehmer

**Inhalte:** Biologie der Biene und des Bienenvolkes; Bienenpflege und Völkerführung in unterschiedlichen Systemen und unter Berücksichtigung der Klimaten; Krankheiten und Schädlinge der Honigbiene; Bienenprodukte; Königinnenzucht und Körung; betriebswirtschaftliche Aspekte der Imkerei; gesetzliche Bestimmungen in der Imkerei; Marketing und Produkteinführung; Imkertechniken; Lehrfahrten zu Betrieben in Italien, Österreich/Deutschland und Dänemark.

**Anmeldungen:** Büro der Fachschule Laimburg – Frau Quirini Monika, Tel. 0471-599109 oder E-Mail: [monika.quirini@schule.suedtirol.it](mailto:monika.quirini@schule.suedtirol.it) bis **20. 11. 2019** (am 29. 11. 2019 findet ein erstes Treffen statt).

## Info Bio-Imker Südtirol

Es kann bereits ab sofort für die Rückerstattung der Spesen für die Bio Kontrolle beim Amt für Landmaschinen und biologische Produktion angesucht werden. Der in der Förderung angeführte Termin vom 31. 1. 2020 ist nur der Endtermin!

### TERMINE BEZIRKSVERSAMMLUNGEN 2019

Bezirk	Datum	Uhrzeit	Ort
<b>NOVEMBER</b>			
Ladinia	Samstag, 16. 11. 2019	19.30	Raiffeisensaal St. Martin in Thurn
<b>DEZEMBER</b>			
Bruneck	Sonntag, 1. 12. 2019	8.30	Vereinshaus Percha
Bozen	Sonntag, 8. 12. 2019	9.00	Vereinshaus Kaltern
Tauferer Ahrntal	Sonntag, 8. 12. 2019	9.00	Bürgersaal Sand in Taufers
Wipptal	Sonntag, 8. 12. 2019	11.00	Gasteig

### Info-Blatt des Südtiroler Imkerbundes

**Sitz der Geschäftsleitung:** Südtiroler Imkerbund, Galvanistraße 38, 39100 Bozen, Tel. 0471-063990, Fax 0471-063991

**E-Mail:** [Info@suedtirolerimker.it](mailto:Info@suedtirolerimker.it) / **Internet:** [www.suedtirolerimker.it](http://www.suedtirolerimker.it)

**Eigentümer:** Südtiroler Imkerbund

**Herausgeber:** in der Person des gesetzlichen **Vertreters der Obmann des Südtiroler Imkerbundes**, Engelbert Pohl, Moosweg 9, I-39020 Kastelbell, Tel. 335-6240044

**Verantwortlicher Direktor:** Georg Viehweider

**Genehmigung des Tribunals:** BZ. R. St. Nr. 19/97 vom 21. Oktober 1997